

Lions Club stellt neuen Kalender vor

FULDA Wer nach einem attraktiven und inhaltlich ungewöhnlichen Weihnachtsgeschenk sucht und zugleich etwas Gutes tun möchte, kann schnell beim Fuldaer Lions Club St. Bonifatius fündig werden.



Großansicht

Die „Löwen“ haben einen Kalender herausgebracht, der 35 Jahre Stadtentwicklung in Form von vergleichenden Luftbildern der Jahre 1972 und 2007 unter dem Motto „Fuldaer Stadtansichten gestern und heute“ zeigt. Angereichert werden die einzelnen Motive durch ein Mundartblatt von Günter Elm, wie Club Präsident Stefan Burkard bei der Präsentation im Stadtschloss erläuterte. Der Kalender ist ab 6.

Oktober zum Preis von 15 Euro im Üwag Kundenzentrum, bei der Fuldaer Filiale der VR Genossenschaftsbank, im Herrenbekleidungshaus Köhler, dem Mediamarkt, der Kaufhof Galeria, der Petersberger Adler-Apotheke oder über die Internet-Seite des Clubs unter www.lions-club-fulda-bonifatius.de erhältlich.

Gute Gestaltung

Die Überschüsse aus der Initiative sollen dem Projekt „Lebensbaum“ des Antoniusheims zugute kommen: Ganz konkret zwei Fenstern der zu erweiternden Kapelle. Burkard dankte allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben: dem Schirmherrn Oberbürgermeister Gerhard Möller, dem „geistigen Vater“ Rudolf Karpe sowie der für die Umsetzung zuständigen Werbeagentur CreArt. „Ich freue mich riesig, dass der Kalender nun vor uns liegt“, betonte Karpe, der die Bildauswahl getroffen hatte. Er lobte die „große Gemeinschaftsleistung“ aller Beteiligten. Besonderes Lob gab es für Fuldas OB. Als Erster Kreisbeigeordneter und Schuldezernent habe Möller die technischen Voraussetzungen geschaffen, um nunmehr die vorhandenen Großformatdias einscannen zu können. Die hervorragenden Eindrücke und Bildmotive seien nur dank des guten Auges und des Gespürs des Piloten Alfred Kremser möglich geworden, erläuterte Karpe. „Dann waren die Bilder im Kasten und für uns stand die Frage im Raum, daraus etwas zu machen.“ Einem der glücklichen Umstände ist es zu verdanken, dass Karpe durch Wolfgang Kremer vom Staatlichen Schulamt mit Lions Präsident Burkard zusammen getroffen ist und so die Idee des Kalenders reifen konnte, dessen Gestaltung er als „ausnehmend gut“ bezeichnete.

Auswahl anregend und bereichernd

„Es ist immer wieder außergewöhnlich, wenn aus einer Privatinitiative etwas wird, das Stadtgeschichte präsentiert“, meinte Fuldas Verwaltungschef. Die Motivauswahl sei anregend und bereichernd. Der Schirmherr wörtlich: „Die Seele einer Stadt wird auf den zwölf Kalenderblättern bewahrt und er zeigt, wie sich Fulda verändert hat.“ Möllers besonderer Dank galt dem Lions Club St. Bonifatius und seinem Präsidenten, aber auch Rudolf Karpe, der ein „solider und guter Ansprechpartner“ sei. Die Stadt könne sich glücklich schätzen, sich dank der Initiative so gut darstellen zu können. Einen der ersten von insgesamt 2750 Kalendern wird Fuldas OB zu den deutsch-tschechischen Kulturtagen mit in die tschechische Partnerstadt Leitmeritz nehmen. Schon jetzt ist er sich sicher: „Wenn ich in drei Jahren wieder auf die Kalenderblätter schaue, werde ich sehen, wie sehr sich Fulda weiter verändert hat.“

ckö

Veröffentlicht am 02.10.2008 15:51 Uhr
Zuletzt aktualisiert am 30.10.2009 11:39 Uhr

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Titel:

